

«Die grösste Freude macht man mir mit einem Lächeln»

«Wahre Schönheit kommt von innen.» Ein Sprichwort, das Giulia Pupikofer aus Rhäzüns voll unterstützt. Sie muss es wissen, steht sie doch im Final der diesjährigen Wahl zur Miss Südostschweiz.

■ Mit Giulia Pupikofer sprach Marc Holdener

«Rhiiblatt»: *Giulia, was macht für dich einen schönen Menschen aus?*

Giulia Pupikofer: Eigentlich nur der Charakter. Das eigentliche Aussehen ist zweitrangig. Wer einen guten Charakter besitzt, kommt als Mensch besser und somit auch schöner herüber.

Wie viel Wert legst du auf Dein Aussehen?

Viel, ich pflege mich aber ganz normal und trage oft kein Make-up, sondern schminke mich nur dezent. Zu einem guten Aussehen gehört aber eine gepflegte Kleidung, worauf ich auch Acht gebe. Und – in Bezug auf meiner erste Antwort – ich bin stets höflich und nett.

Wie kam es zu deiner Teilnahme an der Wahl zur Miss Südostschweiz? Hast du dich selber angemeldet?

Ich lache gern, ich lasse mich gerne fotografieren, und wie die meisten Frauen in meinem Alter trage ich gerne schöne Kleider und träume zwischendurch von einer Karriere als Model. Darum habe ich mich, ohne es jemandem zu verraten, angemeldet. Übrigens zum zweiten Mal. Beim ersten Mal habe ich leider nicht bis ins Finale geschafft.

Wie hat dein Umfeld reagiert, als du erzählst hast, dass du an den Wahlen teilnehmen willst?

Die meisten haben es wie gesagt gar nicht gewusst. Als ich dann erzählt habe, dass ich dabei bin, gabs aber so gut wie nur positive Reaktionen.

Du wirst 19 Jahre alt und stehst noch in der Ausbildung zur Kauffrau. Was gefällt dir an diesem Beruf?

Die Arbeit am Computer, ich verfasse gerne Texte und habe gerne mit Kunden zu tun.

Wohin zieht es Dich eher? Modelbranche oder in deinen gelernten Beruf?

Ich würde beides gerne machen. Also meinen Job als Kauffrau und nebenbei ein bisschen modeln, das wäre ideal.

Du hast ja mittlerweile schon ziemlich oft Model-Luft schnuppern dürfen. Erzähl doch mal, was du als Miss-Südostschweiz-Kandidatin bisher so alles machen durftest?

Nun, als Erstes mussten wir natürlich mal lernen, wie man sich auf dem Catwalk bewegt und wie man sich vor den Fotografen richtig in Szene setzt, Posing genannt. Ebenso haben wir gelernt, die eigene Ausstrahlung besser zum Ausdruck zu bringen. Mit diesen ersten Erfahrungen wurden wir dann gleich ins kalte Wasser geworfen. Wir sind für Globus und C&A an einer Modeschau gelaufen, unter anderem an der Wahl zur Miss Casino, die ja Teil der Wahl zur Miss Südostschweiz ist. Am nächsten Samstag machen wir zudem mit an der Wahl zum Mister Heubuch, wofür wir eine witzige Choreografie einstudiert haben.

Was war das für ein Gefühl, auf dem Catwalk zu stehen und Mode zu präsentieren, kannst du das beschreiben?

Nein, diese Gefühle kann man nicht beschreiben, das muss man selber erlebt haben. Aber es hat auf jeden Fall riesigen Spass gemacht.

Achtest du auf deine Ernährung?

Klar. Es gibt aber schon auch Tage, wo ich alles in mich hineinstopfe. Doch dann achte ich darauf, in den nächsten Tagen wieder weniger zu essen, oder besser gesagt gesünder. Ich liebe Schokolade, leider ist dies genau das, auf was wir zurzeit ein wenig achten sollten.

Ist Sport ein Thema?

Immer. Ich mache gerne Krafttraining, hauptsächlich für die Figur und mein Wohlbefinden. Früher spielte ich auch Tennis, Fussball und Volleyball.

Was ist dein modischer Geschmack? Wie kleidest du dich?

Ich mag gerne sportlich und einfach. Aber auch mal gerne elegant, wenn der Anlass dazu gegeben ist.

Gibts weitere Hobbys ausser Sport?

Die Natur, ich bin gerne draussen. Natürlich Shoppen, Ausgehen und der Computer.

Computer als Hobby?

Ich chatte gern mit Freunden auf Facebook.

Kennst du den Vorwurf an die Jugend, dass ihr nur noch vor dem Computer hockt?

Klar, aber das ist völliger Unsinn. Wir gehen einfach mit der Zeit. Der Computer und seine Möglichkeiten, beispielsweise Facebook, damit wachsen wir auf, das gehört zu unserer Generation, wie das Räuber-und-Polizist-Spielen der Generationen vor uns. Es ist ja wirklich nicht so, dass wir nur vor dem PC hocken.

Wie wichtig sind dir Freunde und Familie?

Sehr wichtig. Ein gutes Auskommen mit Familie und Freunden hilft, über alltägliche Probleme reden und so das Leben meistern zu können. Ich helfe zudem gerne, wo ich helfen kann.

Was ärgert dich?

Unpünktlichkeit und Unehrllichkeit.

Was freut dich?

Ich bin mit Kleinigkeiten zufrieden. Die grösste Freude macht man mir, wenn man mir ein Lächeln schenkt. Freude empfinde ich aber auch, wenn ich anderen helfen kann.

Spüre ich da eine soziale Ader heraus?

Vielleicht, ja. Ich mag zum Beispiel auch ältere Leute, und beruflich etwas Soziales zu machen, überlege ich mir immer noch.

Liegt ein Buch auf deinem Nachttisch?

Nein, ich lese hauptsächlich in den Ferien. Und dann muss mich ein Buch aber auch fesseln, dass ich es zu Ende lese.

Es ist Sommer, wohin gehst du in die Ferien?

Ein paar Tage nach London und ins Tessin.

Welche Chancen rechnest du dir für die Wahl aus?

Gute natürlich, sonst würde ich gar nicht mitmachen.

Giulia, danke, dass du dir Zeit für uns genommen hast. Wir drücken dir auf jeden Fall die Daumen für die Wahl.